

L02284 Arthur Schnitzler an Felix Braun, 19. 4. 1918

Dr. Arthur Schnitzler

19. 4. 1918.

Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

Verehrtester Herr Felix Braun.

5 Aus meinem Telegramm entnehmen Sie, dass meine Angelegenheit mit Fischer  
noch immer in Schwebe ist. Es wäre immerhin doch sehr möglich, dass er sich das  
nötige Papier sowohl für meine alten als für meine neuen Sachen verschafft; und  
bei meinen persönlichen und geschäftlichen Beziehungen zu ihm schiene es mir  
10 in keinem Sinne richtig, anderswo anzuknüpfen, ehe ganz zwingende Gründe  
hiezuh vorliegen. Darum ist es mir auch nicht möglich Ihnen 'irgend'welche  
Vorschläge zu machen, sondern ich will mich vorläufig damit begnügen, ~~un~~  
einige Anfragen an Sie zu stellen, durch deren rasche Beantwortung Sie mich sehr  
verpflichten würden.

15 Innerhalb welcher Zeit und in wie viel Auflagen (zu tausend Exemplaren) könnte  
der Verlag Müller eine neue Novelle (Ausdehnung etwa wie »Badearzt Gräsler«  
drucken und erscheinen lassen und zwar unter der Bedingung vorheriger Bezah-  
lung, 'von' 25 % des Ladenpreises^?^ und 2. Ferner müsste ich mir das Recht  
vorbehalten, diese Novelle in einer Neuauflage meiner bei S. Fischer erscheinen-  
20 den gesammelten Werke '(frühestens 1922')^ aufzunehmen zu dürfen.  
Gleiches gälte für mein neues Stück, das jedenfalls erst im Spätherbst oder Winter  
erscheinen sollte.

Es wird mir angenehm sein, recht bald Ihre Meinung zu vernehmen.

Mit verbindlichen Grüßen

25 Ihr sehr ergebener

[hs.:] Arthur Schnitzler

✦ Versand durch Arthur Schnitzler am 19. 4. 1918 in Wien

Erhalt durch Felix Braun im Zeitraum [20. 4. 1918 – 24. 4. 1918?] in München

♥ Wienbibliothek im Rathaus, H.I.N.-198045.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1307 Zeichen

Schreibmaschine

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent (Ergänzungen, Unterstreichungen und  
Unterschrift)

♥ DLA, A:Schnitzler, HS.1985.1.447.

Brief, Durchschlag, 2 Blätter, 2 Seiten, 1307 Zeichen

Schreibmaschine

Handschrift: roter Buntstift, lateinische Kurrent (Beschriftung »Fel Braun«)

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Braun, 19. 4. 1918. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02284.html> (Stand 14. Februar 2026)